



Highlights & Herausforderungen

In meinem Kopf gehe ich innerlich die letzten Monate durch. Heiß war es, und es ist viel passiert seitdem wir euch das letzte Mal geschrieben haben. Wir werden also nicht alles euch im Detail berichten können, aber dafür ist ja unser Blog www.pete-anne.de da. Heute also einige Highlights und Herausforderungen.

Spielplatz im Waisenheim

Ein Highlight und zugleich eine große Herausforderung für Pete und sein Team von „playparx“ war der Aufbau eines Spielplatzes in einem Waisenheim in Phnom Penh. Über 300 Kinder haben dort ihr Zuhause und haben sehnsüchtig auf diesen neuen Spielplatz gewartet, so dass der Aufbau gar nicht immer so einfach war, wenn überall zwischendrin Kinder rumspringen. Nach jeweils zwei Wochen Aufbauzeit war es dann aber endlich geschafft und der neue Spielplatz konnte am 17.2. feierlich eröffnet werden. Seitdem ist besonders die Zipline im ständigen Betrieb.



Zurzeit entsteht ein zweiter Spielplatz auf dem Gelände der dänisch-lutherischen Mission in Run Ta Eik. Von Herzen wünschen wir uns auch hier, dass dieser Ort zum Segen für die vielen Kinder wird, die dort bald regelmäßig hingehen werden.

Etwa ein Drittel der kambodschanischen Bevölkerung sind Kinder unter 15 Jahren. Etwa 45% dieser Kinder helfen mit, um Einkommen für ihre Familien zu generieren. Von Herzen wünschen wir uns, dass in Zukunft mehr Kinder ihre Kindheit genießen können, Zugang zu Bildung erhalten und nicht in Armut aufwachsen müssen.

Werkstattbau in Run Ta Eik

Danach war dann auch wieder Zeit, um in Run Ta Eik an der zukünftigen Werkstatt weiterzubauen. Die Dachträger wurden festgeschweißt und anschließend kam das Wellblechdach drauf. An einer Seite wurden Rolltore befestigt und an den zwei Seiten entstehen gerade noch die Falttore. So langsam nimmt es immer mehr Gestalt an.

Unser Ziel ist es, dass wir dann ab Herbst die temporäre Werkstatt von Siem Reap nach Run Ta Eik umgezogen haben und vor Ort Männer anstellen können.



Pete, Sopheap, Bunthong, Wat, Jakob

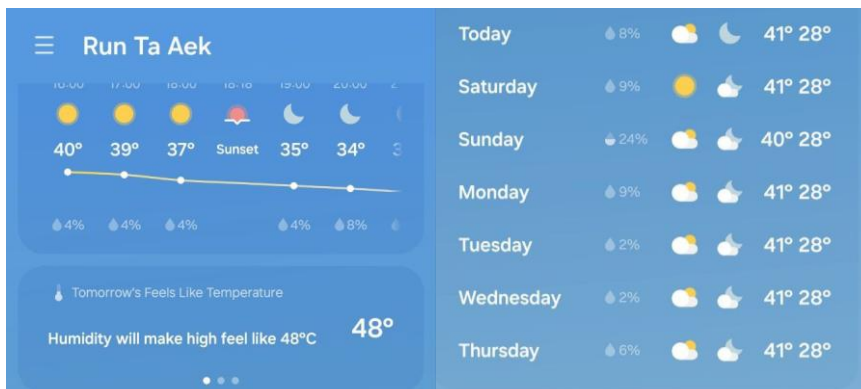


... als geplant

Da also einiges an Arbeit anstand, und auch noch der Aufbau des Spielplatzes in Run Ta Eik in Aussicht war, hat Pete dann Anfang März vorübergehend Wat angestellt. Wat ist ein Nachbar von unserem Mitarbeiter Jakob. Er ist Schweißer auf dem Bau - also eher ein Mann für die groben Arbeiten. Was Millimeter sind und wie man sauber arbeitet, muss er erst noch lernen. Anfang des Jahres hat er als Schweißer in Phnom Penh gearbeitet. Als sein Monatslohn ausgezahlt werden sollte, hat ihn stattdessen sein Chef ins KTV (ein Bordell) eingeladen. Als er sich darauf nicht einließ, bekam er auch seinen ganzen Monatslohn nicht. Seine Frau geht schon seit einiger Zeit mittwochsabends in den Hauskreis von Jakob. Sie hat Jakob immer wieder gebeten, bei uns wegen Arbeit für Wat nachzufragen. **Wir wünschen uns sehr, dass Wat durch die Zeit bei playparx mit Bunthong und Jakob Jesus besser kennenlernt.** Wie es für ihn dann ab Herbst weitergeht, wissen wir noch nicht.

Wenn es anders kommt ...

Wir hatten ja ursprünglich gedacht, dass Sopheap Werkstattleiter werden würde. Allerdings musste er Anfang März aus einigen familiären Gründen zurück zu seiner Familie nach Battambang ziehen. Wir können seine Gründe sehr gut nachvollziehen und es war nie unser Wunsch gewesen, dass er und seine Frau und Kinder so lange voneinander räumlich getrennt sind. Leider ist es ihnen aber auch nicht möglich, hierher zu ziehen. Und **somit haben wir einen echt wertvollen Mitarbeiter verloren.** Ehrlich gesagt, war da manches Mal schon der Frust ziemlich hoch. Es hätte so gut gepasst ...



Ihr könnt euch gar nicht vorstellen wie anstrengend es war, bei diesen Temperaturen ein Metaldach aufzubauen.



Welch ein Highlight - Taufe

Das Highlight bei Clothed in Dignity war definitiv im März die Taufe. **Vier Frauen hatten sich in den letzten Monaten für ein Leben mit Jesus entschieden** und dies nun auch ganz öffentlich bezeugt. Auch für unsere Shorty Tabita war dies nun der nächste Schritt in ihrem Glauben. Besonders stark war auch, dass teilweise die nichtgläubigen Ehemänner bei der Taufe dabei waren. Eine Frau berichtet, dass sie sich schon lange mit der Frage herumgetrieben hatte, aber immer Angst hatte ihren Glauben auch vor ihrer Mutter zu bekennen. Doch nachdem ihr Jesus in einem Traum begegnet war, fand sie dann auch den Mut, um gegenüber ihrer Mutter ihren Glauben zu bezeugen und sich nun letztlich taufen zu lassen. Eine andere Frau erlebte gerade in der Woche nach der Taufe starke geistliche Angriffe. Wir konnten mit ihr beten und sie ermutigen.

Kru Khmer

Seit einigen Monaten ist Megan jeden Montagmorgen gekommen, um den Frauen einige Grundkenntnisse im Gesundheitsbereich weiterzugeben. Wie versorgt man eine Wunde richtig, warum ist Zähneputzen wichtig oder auch der Zyklus einer Frau waren Themen. In dieser Zeit haben die Frauen unglaublich viel dazugelernt und so ist es sehr schade, dass Megan Anfang Mai zurück nach Australien ging. Gerne dürft ihr mit dafür beten, dass wir zur geeigneten Zeit hier wieder Ersatz finden. Denn grundsätzlich wird in Kambodscha viel zu häufig ein rein gesundheitliches Problem komplett spirituell betrachtet. Anstatt zum Arzt zu gehen, geht man besonders auf dem Land üblicherweise zum „Kru Khmer“. Diese Scharlatane verursachen oft mehr Schaden da sie sich noch nicht einmal mit Naturheilkunde auskennen. Vielmehr sind sie Schamane und erzeugen ein Klima der Angst durch Verfluchung.



Selbst nachdem Anne mit der Schwester einer Näherin zum Arzt ging aufgrund von einem hochinfektiösen Finger, ging diese danach, ermutigt von ihrer Schwester, lieber nochmal zum „Kru Khmer“ der sie dazu brachte, die doch so notwendige Antibiotikakur abubrechen. Es kostete viel Überredungskunst doch das Antibiotika weiter zu nehmen. **In solchen Momenten merken wir immer wieder wie lange es braucht, bis die Khmer nicht nur das Evangelium gehört, sondern auch im Herzen verstanden haben.** Wie gut ist es da, dass wir gemeinsam mit ihnen Stück für Stück im Glauben vorangehen.



Floodway – ein Armenviertel Manillas

Manila

Ende April hat sich dann für uns als Familie die Gelegenheit ergeben, endlich einmal die Arbeit der AM in Manila, Philippinen, kennenzulernen. Es hat uns zutiefst bewegt die Armut der Menschen am Floodway zu sehen. Wir sind dankbar für all die verschiedenen Arbeiten welche die AM dort tut, auch wenn es sich wie ein Tropfen auf den heißen Stein anfühlt. Auf die Frage von Josia hin, ob ich, Anne, mir vorstellen könnte, dass wir auf den Philippinen leben würden, konnte ich nur sagen: „Ich lebe von Herzen gerne in Kambodscha und kann mir nicht vorstellen, jetzt nochmal das Land zu wechseln, aber für eine Arbeit unter den Armen der Ärmsten hat schon immer mein Herz geschlagen.“



Schildkröten-Momente

Während eines anschließenden Kurzurlaubs am Strand hatten wir auch die Möglichkeit schnorcheln zu gehen. Auf dem Rückweg im Boot sah Anne dann eine Schildkröte an ihr vorüberschwimmen. Das war so ein besonderer, von Gott geschenkter Moment für sie, der einfach so, völlig unvorhergesehen und unverdient kam. Solche Schildkrötenmomente wünschen wir auch euch immer wieder in eurem Alltag. Wahrscheinlich wird es keine Schildkröte sein, die an euch vorbeischwimmt, aber Momente, in denen ihr ganz bewusst Gottes Gegenwart erlebt, seine persönliche Liebe für euch spüren könnt. Er ist da! – in den Highlights aber auch in den Herausforderungen und gerade da! Und so war es ermutigend, anschließend auf der Asienkonferenz mit unseren ganzen Kollegen aus Asien zusammen zu kommen. Einige von ihnen haben wir dort zum ersten Mal kennengelernt. Sich gegenseitig zu ermutigen, miteinander zu beten und gute Vorträge zu hören war für uns ein echtes Highlight.



Ein kleiner Teil des Asienteams – aus Sicherheitsgründen sind nicht alle Personen abgebildet!

Unterstütze und bleibe dran!

Wir haben eine WhatsApp Broadcastliste (nicht Gruppe), wo wir regelmäßig Gebetsanliegen, Bilder und aktuelle Infos weitergeben. Wenn du diese erhalten möchtest, schreibe bitte Anne eine WhatsApp (+855 88 44 66 884) oder wende dich an Pete (+855 66 77 88 10). Zukünftig werden wir von beiden Nummern aus Nachrichten schicken. Deshalb ist es **ganz wichtig, dass du beide Nummern in deinem Adressbuch** speicherst um die Nachrichten zu erhalten!

Wer wir sind –
was wir machen & mehr auf:
www.pete-anne.de

Ihr habt in den letzten Monaten mit dazu beigetragen, dass unsere Arbeit zu 100% aus euren Spenden finanziert wurde. Vielen lieben Dank dafür!!! Du möchtest uns gerne unterstützen? Für steuerlich absetzbare Spenden lautet unser **Spendenkonto**:

Allianzmission e.V.

IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Fam. Stahl



allianzmission ⁺



a.stahl@allianzmission.de



+8 55 66 77 88 10 (Pete)
+8 55 88 44 66 88 4 (Anne)



Anne & Peter Stahl
P.O. Box 93083
17000 Siem Reap
Cambodia

*Freuen uns über
Post von euch!*